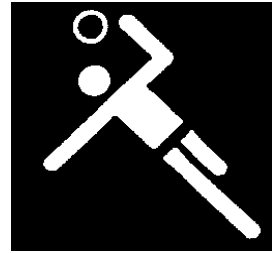




HANDBALL

2021/22



Durchführungsbestimmungen für die Rundenspiele der Berliner Schulen im Handball 2021/22 (gültig ab 10.08.2021)

1. Allgemeines

- a) Es gelten die Satzungen und Ordnungen des DHB und des HVB in der jeweils gültigen Fassung, soweit in diesen Durchführungsbestimmungen nichts anderes bestimmt ist. Gespielt wird nach den Spielregeln für Hallenhandball der IHF.

Ausnahmen:

- Aufgrund der verkürzten Spielzeit werden die Zeitstrafen auf 1 Minute begrenzt.
 - Es gibt kein Team-Time-out.
 - Bei Verhängen von Zeitstrafen wird kein Time-out angewandt.
 - Ein/e auf dem Spielfeld behandelte/r Spieler/in muss nicht ausgewechselt werden.
 - Ein/e Spieler/in der die eine Blaue Karte erhält, ist für das nächste Spiel gesperrt.
 - Ein Spielerwechsel ist nur möglich, wenn sich die eigene Mannschaft im Ballbesitz befindet; Torwartwechsel ist auch bei 7m möglich (analog zum Jugendbereich im DHB).
- b) Jede Mannschaft muss von einem Betreuer begleitet werden. Der Betreuer ist für das Verhalten der Mannschaft und der Zuschauer aus seiner Schule verantwortlich. Er muss im Verhalten gegenüber den Schiedsrichtern ein Vorbild sein.
- c) Vor Beginn ihres ersten Spiels an jedem Spieltag legt jede Mannschaft eine von der Schulleitung oder vom Fachbereichsleiter unterschriebene Mannschaftsliste vor.
- d) Für jede/n Spieler/in muss am Spieltag ein **gültiger Schülerschein** der Spielleitung vorgelegt werden.
- e) Jede Mannschaft muss einen ordnungsgemäßen Spielball stellen.

- f) Mannschaften, die zu den Rundenspielen gemeldet haben, verpflichten sich, bis zum Ende aller Runden zu spielen. Erscheinen sie zu den angesetzten Spielen nicht, scheiden sie aus dem gesamten Wettkampf aus.
- g) Außer im WK V gemischt werden keine Spieler eines anderen Geschlechts in der Mannschaft zugelassen. In einer gemeldeten Jungenmannschaft spielen nur Jungen, in einer gemeldeten Mädchenmannschaft spielen nur Mädchen.
- h) Beim Wettkampf V (gemischt) müssen sich zu jedem Zeitpunkt des Spiels mindestens drei Mädchen und drei Jungen auf dem Spielfeld befinden.
- i) Für die Wettkämpfe III, IV und V ist eine offene Spielweise in der Abwehr nach der DHB-Rahmenkonzeption zu spielen (siehe Punkt 9).
- j) Aufgrund der geringen Anzahl der Meldungen in der Wettkampfklasse IV (Oberschulen) in den letzten Jahren entfällt ein eigenständiger Wettkampf. Spielberechtigt in WK IV sind nur Schüler/innen bis zur 6. Klasse. Damit gegenüber den Grundschulen eine Chancengleichheit bestehen bleibt, müssen Spieler/innen aus dem WK IV ab der 7. Klasse im WK III spielen.
- k) In der Berliner Schulhandballrunde dürfen pro Spiel höchstens 14 Spieler/innen, im Bundesfinale maximal 11 Spieler/innen eingesetzt werden.
- l) Die Spielzeit sollte 2 x 10 Minuten betragen, in den Endspielen wird 2 x 15 Minuten gespielt.
- m) Wenn keine neutralen Schiedsrichter bei den Rundenspielen erscheinen, stellen die teilnehmenden Schulen die Schiedsrichter. Die Hauptverantwortung liegt beim jeweiligen Hallenleiter.
- n) Im WK II und WK III, jeweils männlich, spielen die ersten Mannschaften des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin in einem Spiel 2 x 15 Minuten gegen den Landessieger um die Teilnahme am Bundesfinale.
Im WK II und III weiblich spielt die erste Mannschaft der Sportschule am Olympiapark - Poelchau-Schule in einem Spiel 2 x 15 Minuten gegen den Landessieger um die Teilnahme am Bundesfinale.
Die Spielerinnen und Spieler dürfen in diesen Spielen jeweils nur in einem WK eingesetzt werden.
- o) Die zweiten Mannschaften des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin und der Sportschule am Olympiapark - Poelchau-Schule nehmen an allen Runden teil.

2. Wettkampfklassen

WK I:	2002 - 2006
WK II:	2005 - 2008
WK III:	2007 - 2010
WK IV:	2009 und jünger (Grundschulen und Oberschulen nur bis 6. Klasse)
WK V:	2011 und jünger
WK V (gemischt):	2011 und jünger

3. Ballgrößen

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>
WK I:	Ballgröße 3	Ballgröße 2
WK II:	Ballgröße 2	Ballgröße 2
WK III:	Ballgröße 2	Ballgröße 1
WK IV:	Ballgröße 1	Ballgröße 1
WK V:	Ballgröße 0	Ballgröße 0
WK V (gemischt):	Ballgröße 0	Ballgröße 0

4. Spielberechtigungen

- a) Spielberechtigt für eine Schule sind nur Schüler/innen, die am Spieltag Angehörige dieser Schule sind und auf der Mannschaftsliste stehen.
- b) Grundsätzlich dürfen Schüler/innen in der ihrem Alter entsprechenden Wettkampfklasse und in der nächsthöheren Wettkampfklasse spielen.

Kommentar:

In der Wettkampfklasse I sind die Jahrgänge 2002 - 2006 spielberechtigt. Somit können aus der Wettkampfklasse II nur die Jahrgänge 2005 und 2006 in der Wettkampfklasse I mitspielen.

In der Wettkampfklasse II sind die Jahrgänge 2005 - 2008 spielberechtigt. Somit können aus der Wettkampfklasse III nur die Jahrgänge 2007 und 2008 in der Wettkampfklasse II mitspielen.

In der Wettkampfklasse III sind die Jahrgänge 2007 - 2010 spielberechtigt. Somit können aus der Wettkampfklasse IV nur die Jahrgänge 2009 und 2010 in der Wettkampfklasse III mitspielen.

*In den Wettkampfklassen IV, V und V (gemischt) dürfen Schüler/innen parallel in **allen** Runden in diesen Wettkampfklassen spielen.*

5. Spielbetrieb

- a) Für eine Mannschaft ist ein Spiel in folgenden Fällen verloren:
 - Wenn sie ein Spiel absagt oder nicht zu der angesetzten Spielzeit antritt. Es gibt grundsätzlich keine Wartezeiten.
 - Wenn sie vor Spielbeginn nicht mit mindestens 5 Spieler/innen in einheitlicher Spielkleidung zur Stelle ist. Bei gleicher Spielkleidung muss, die im Spielplan zuerst genannte Mannschaft für eine Ersatzkleidung sorgen.
 - Wenn Nicht-Spielberechtigte mitwirken.
- b) Bei Punktgleichheit in den Gruppen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- Ergebnis aus dem Direktvergleich der punkt- und torgleichen Mannschaften
 - Tordifferenz
 - bei gleicher Tordifferenz: höhere Zahl der erzielten Tore
 - Siebenmeterwerfen (bei mehr als 2 Mannschaften erfolgt eine Auslosung der Paarungen; wenn es erforderlich ist, wird ein Freilos vergeben)
- c) Geht ein Spiel, bei dem eine Entscheidung herbeigeführt werden muss (Überkreuz- bzw. Endspiele), unentschieden aus, so wird nach einer Pause von höchstens fünf Minuten nochmals um die Seiten und den Anwurf gelost. Die Spielzeitverlängerung dauert für alle Mannschaften **1 x 5 Minuten**.
- d) Ist das Spiel nach dieser Verlängerung noch nicht entschieden, erfolgt ein Siebenmeterwerfen nach dem nachfolgend angegebenen Verfahren:
- Am 7m-Werfen dürfen hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler/innen nicht teilnehmen.
 - Jede Mannschaft benennt 5 Spieler/innen.
 - Durch Los wird bestimmt, welche Mannschaft mit den Würfeln beginnt.
 - Die Spieler/innen der beiden Mannschaften führen im Wechsel mit der anderen Mannschaft je einen Wurf aus.
 - Die Reihenfolge der Werfer/innen ist den Mannschaften freigestellt.
 - Die Torwarte können frei gewählt werden und gegen einen anderen zur Teilnahme berechtigten Spieler/innen ausgewechselt werden.
 - Spieler/innen dürfen sowohl als Werfer als auch als Torwart eingesetzt werden.
 - Bei Gleichstand nach dem ersten Durchgang (je 5 Würfe pro Mannschaft) beginnt die andere Mannschaft mit der Fortsetzung des 7m-Werfens.
 - Für diese Fortsetzung benennt jede Mannschaft wiederum 5 Spieler/innen. Hierbei dürfen dieselben Spieler/innen wie beim ersten Durchgang benannt werden, auch ein Wechsel einzelner oder aller Spieler/innen ist möglich.
 - Diese Regelung ist bis zur endgültigen Entscheidung anzuwenden.
 - Ein Sieger steht jedoch bereits fest, wenn eine Mannschaft nach einem Wurfwechsel in Führung liegt.

6. Schiedsgericht

- a) Mannschaften, Spieler/innen und Betreuer, die gegen die sportlichen Regeln verstoßen (z. B. Ausschluss, Abmelden der Mannschaft vor Ende einer Spielrunde), können auf Antrag des Turnierleiters von einem Schiedsgericht für alle folgenden Spiele gesperrt werden.
- b) Zum Schiedsgericht gehören:
- ein Spielleiter
 - der zuständige Schulaufsichtsbeamte
 - ein Vertreter des Handball-Verbandes Berlin.

- c) Ein Protest ist spätestens 15 Minuten nach Turnierschluss bei der Turnierleitung einzulegen und innerhalb von 24 Stunden der Spielleitung mit ausführlicher Begründung mitzuteilen.

7. Meldung Spielergebnisse

- a) Die Spielergebnisse sind noch am selben Tag dem Spielleiter zu melden.
- b) Sämtliche Ergebnisse werden auf der Homepage des Handball-Verbandes Berlin veröffentlicht.

8. Zusätze für WK III, IV und V

Es gilt:

- a) Grundsätzlich muss offensiv verteidigt werden, d.h. in einer offensiven Raumdeckung, in einer 2-Linien-Abwehr (z.B.: 1:5, 3:3, 3:2:1) oder Manndeckung.
- b) Nicht erlaubt sind:
- Einzelmanndeckung (5:0+1 oder 4:0+2)
 - 4:2-, 5:1- und 6:0-Abwehr

Für den WK V und WK IV gilt:

- a) Tritt eine Mannschaft zu Spielbeginn in Unterzahl an, so wird eine Zwei-Linien-Abwehr gespielt, es sei denn, beide Mannschaftenverantwortlichen einigen sich auf Manndeckung in Gleichzahl.
- b) Wird Manndeckung gespielt, sind die Zeitstrafen persönliche Strafen und die Mannschaft darf sich wieder vervollständigen.

9. Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen

- a) 1. Maßnahme: Information
Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine Manndeckung bzw. offensive Raumdeckung als 2-Linien-Abwehr spielt, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.
- b) 2. Maßnahme: Verwarnung
Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verwarnt der Spielleiter/Schiedsrichter den Mannschaftsverantwortlichen nach Time-out. Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung ausgesprochen wurde.
- c) 3. Maßnahme: 7m-Sanktion
Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verhängt der Spielleiter/Schiedsrichter einen 7m gegen die ver-

teidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7m zu entscheiden (auch hier einen Hinweis auf den Grund für den 7m geben).

Kommentar:

- *Der Spielleiter/Schiedsrichter soll Trainer und Mannschaft grundsätzlich immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und eine „Bewährungszeit“ geben, also nicht sofort bestrafen, sondern den nächsten Angriff abwarten, ob eine Änderung des Abwehrverhaltens erfolgt.*
- *Entscheidend ist die Kommunikation miteinander: Der Spielleiter/Schiedsrichter sollte vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.*
- *Grundsätzlich sollte im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball eine 7m-Sanktion möglichst vermieden werden. Deshalb sollten gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betreffenden Trainern/Betreuern und dem Schiedsrichter abgeklärt werden.*

10. Beobachtungskriterien für das Spielen in der Manndeckung

- a) Grundsätzlich können verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:
 - Manndeckung in der gegnerischen Hälfte
 - Manndeckung ab Mittellinie
 - Manndeckung außerhalb 9m (nur WK III)
- b) Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet.
- c) Es ist eine klare Zuordnung zu erkennen. Es bilden sich Spielerpaare: ein Verteidiger gegen einen Angreifer

11. Beobachtungskriterien für offensive Raumdeckungen (WK III, IV und V)

- a) Grundsätzlich muss offensiv verteidigt werden: offensive Raumdeckung in Form einer 2-Linien-Abwehr.
- b) Damit ist eine 6:0-Abwehr, in der alle sechs Verteidiger in der Breite auf einer Linie (= 1-Linien-Abwehr) mit Ausgangspositionen in der Nahwurfzone (= Raum zwischen 6m und 9m) agieren, verboten.
- c) Gleiches gilt für die 5:1-Abwehr, in der nur ein Abwehrspieler offensiv agiert bzw. für die 4:2-Abwehr, in der nur zwei Abwehrspieler ihre Gegenspieler direkt decken.
- d) Zentrales Beobachtungskriterium ist hier das Verhalten der Verteidiger im Raum: Eine Grundaufstellung aller Verteidiger ausschließlich in einer Linie innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt. Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden.
- e) 2-Linien-Abwehr:
In der Grundaufstellung agieren je nach gewählter Abwehrformation mindestens drei Verteidiger offensiv vor der Freiwurflinie (= 2. Linie) und die anderen innerhalb der Nahwurfzone (= 1. Linie)

- f) Beispiele für 2-Linien-Abwehrformationen: 1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1
- g) Um defensive Spielweisen mit manndeckenden Verteidigern zu verhindern, dürfen keine Einzelmandeckungen (5:0+1 / 4:0+2) gespielt werden. Unter einer Einzelmandeckung wird eine enge Deckung nur eines Angreifers oder zweier Angreifer, während alle anderen Verteidiger im Raum zwischen der Torraum- und Freiwurflinie agieren, verstanden.

12. Empfehlungen für Überzahl- bzw. Unterzahlsituationen

- a) Aussetzen verbindlicher Spielweisen in Über-/Unterzahlsituationen im WK III, IV und V.
- b) Es kann für die Zeit von Hinausstellungen die verbindliche Spielweise einer offensiven 2-Linien-Abwehr aufgehoben werden.
- c) Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft kann in unterschiedlichen offensiven oder defensiven Formationen verteidigen (z.B. 4:1, 3:2, 2:3, 1:4).
- d) Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine offensive Abwehrformation aufgenommen werden.

13. Datenschutz- Hinweis auf Ausschreibungen im Schulsport-Wettkampfprogramm

Ein transparenter und nachvollziehbarer Umgang mit den persönlichen Daten der Mannschaftsbetreuer/innen ist den Wettkampfleitern/innen sehr wichtig. Mit Absenden des Meldebogens erklärt sich die/der Mannschaftsbetreuer/in einverstanden, dass seine/ihre angegebenen (persönlichen) Daten für den Zweck der Organisation und Durchführung der Sportwettbewerbe von den Wettkampfleitern/innen gespeichert und sie für Informationsmitteilungen an die Mannschaftsbetreuer/innen genutzt werden, beispielsweise zur Bekanntgabe von Wettkampfterminen oder Terminänderungen. Weiterhin werden die Kontaktdaten der Mannschaftsbetreuer/innen gespeichert, damit sie für künftige Wettbewerbe genutzt werden können. Die Daten werden zu keinem Zeitpunkt an Dritte weitergegeben. Das Einverständnis kann jederzeit mit einer Mail an den/die zuständige/n Wettkampfleiter/in widerrufen werden.

Manuel Fiedler
Wettkampfleiter/JtfO-Beauftragter Handball